

Die monatlich tagenden Runde der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Zentraleinrichtung Botanischer Garten und Botanisches Museum (ZE BGBM) der Freien Universität Berlin hat auf ihrer Sitzung am 6. Juli 2017 folgende Erklärung einstimmig verabschiedet:

„Die versammelten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wenden sich in aller Schärfe gegen die Bestrebungen der Leitung der Freien Universität Berlin, hinter dem Rücken der Betroffenen der ZE BGBM den Status einer eigenen Dienststelle mit eigenen Personalvertretungsorganen durch eine entsprechende Gesetzesänderung abzuerkennen.

Konkret fordern wir die ersatzlose Streichung des sachfremden vorletzten Absatzes zum „Eingliederungsgesetz“ von 1994 in den Erläuterungen zur Vorlage 277 / 2017 für TOP 8 der 92. Sitzung des Kuratoriums am 7. Juli 2017, mit dem die Universitätsleitung versucht, sich die „zustimmende Kenntnisnahme“ des Kuratoriums für diese Bestrebungen zu sichern.

Wir empfinden diese Bestrebungen der Universitätsleitung als Affront und werten sie als Angriff auf die Beschäftigten des BGBM. Es offenbart Zynismus, ausgerechnet die Wiedereingliederung der Betriebsgesellschaft der ZE BGBM, die deren Beschäftigten zusammen mit ihrer Personalvertretung endlich erfolgreich erkämpft haben, zum Anlass zu nehmen, sich der lokalen Interessenvertretungen der Beschäftigten des BGBM zu entledigen.

Die Personalvertretungen des BGBM haben vor wie seit der 1995 erfolgten Eingliederung in die Freie Universität sehr erfolgreich den lokalen Gegebenheiten und Spezifika der Einrichtung Rechnung getragen. Durch ihre genaue Kenntnis der außergewöhnlichen Situation des BGBM in der Universität konnten sie den Beschäftigten eine Stimme verleihen und deren Interessen wirksam vertreten. Sie haben damit wesentlich zum Zusammenhalt, zur Identifikation mit und dem Engagement der Beschäftigten für „ihre“ Einrichtung – wo nötig auch im Konflikt mit deren Leitung – beigetragen. Sie haben so die Einrichtung nicht unwesentlich gestärkt, nicht zuletzt zum Wohl der Freien Universität, die sich gerne mit dem BGBM schmückt.

Eine eigene, starke Personalvertretung des BGBM ist für die Universitätsleitung vielleicht manchmal unbequem, wir meinen aber, dass eine Exzellenzuniversität dies aushalten können sollte.“